Günter Döring

Die Schule zu Widdensen

Unter dieser Überschrift hat der alte Ahnser Bürger Karl Ostermeier mit Datum vom 12. Februar 1983 viele Aufzeichnungen über die Widdenser Schule gemacht, die hier nahezu ungekürzt wiedergegeben werden sollen, da er die meisten Begebenheiten als Zeitzeuge miterlebt bzw. von seinen Eltern und Großeltern erzählt bekommen hat. Zum Teil werden diese Aufzeichnungen, soweit sie die bauliche Entwicklung betreffen, durch alte Ahnser Ratsprotokolle bestätigt. Von allen Lehrern, die in Ahnsen / Widdensen unterrichteten, konnte Konrad Möller auf die längste Dienstzeit von 43 Jahren zurückblicken, die auch nach seinem Ausscheiden im Jahr 1925 von anderen Kollegen nicht wieder erreicht wurde. Er war ein beliebter und erfolgreicher Pädagoge, dem am 6. Juni 1882 seine Anstel-lungsurkunde als Hauptlehrer mit folgenden Wortlaut überreicht wurde: *„Nachdem Ihnen mit Höchster Genehmigung Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten die Hauptlehrerstelle an der Schule in Widdensen vom 1. d. Monats an verliehen worden ist, so wird Ihnen darüber die gegenwärtige Dienst-Anstellungs-Urkunde ausgestellt. Sie haben den Ihnen obliegenden Dienst und Ihre sonstigen Verpflichtungen nach Maßgabe des Gesetzes vom 4. März 1875 über das Volksschulwesen im Fürstenthum Schaumburg-Lippe, sowie nach den weiter zu erlassenden Gesetzen, Verordnungen und Anweisungen der vorgesetzten Behörden zu verrichten, insbesondere die Ihnen anvertraute Jugend in den Lehren des Christenthums und in durch das Gesetz vorgeschriebenen Unterrichts-gegenständen zu unterweisen und sich allezeit zu bemühen, derselben durch einen sittlichen und wohlanständigen Lebenswandel mit einem guten Beispiele voranzugehen. Urkundlich dessen ist die gegenwärtige Dienst-Anstellungs-Urkunde mit dem Regierungssiegel belegt und mit der gewöhnlichen Unterschrift versehen.*

Bückeburg, den 6. Juni 1882
Fürstlich Schaumburg-Lippische Regierung“

Conrad Möller mit Schulklasse und Familie

Über die Anstellung Möllers wurde noch am gleichen Tag Pastor Sprenger in Vehlen als für die neue Schule in Widdensen zuständiger Schulvorstand benachrichtigt und angewiesen, dafür zu sorgen, dass Möllers Gehalt vierteljährig rückwirkend ausgezahlt wird. Dieser muss sich in den folgenden Jahren als guter Pädagoge und Hauptlehrer mit einem tadellosen Lebenswandel erwiesen haben, denn am 23. Februar 1914 wurde er von Fürst Adolf mit dem silbernen Verdienstkreuz des Schaumburg-Lippischen Hausordens ausgezeichnet. Zu

seinen Aufgaben gehörte auch die Zusammenarbeit mit dem Schulzweckverband, der von einem Vorstand geleitet wurde, dem im Jahr 1906 angehörten:

Drewes, Nr. 1
Everding,Nr. 8
Drinkuth, Nr. 6
Apking, Nr. 11

und im Jahr 1912:

Heinrich Dreves
Friedrich Brandt
Ernst Brandt
Friedrich Möller

Schulklasse 1930

War der Schulunterricht während des 2. Weltkriegs von 1939 bis zur Kapitulation Deutschlands am 8. Mai 1945 nur unter erschwerten Bedingungen aufrecht zu erhalten, so war dies danach noch viel schwieriger. Nachdem die englische Besatzungsmacht nach Kriegsende sofort damit begann, im benachbarten Bad Eilsen ihr Hauptquartier für die RAF einzurichten, beschlagnahmte diese alle für sie brauchbaren Gebäude in der heutigen Samtgemeinde Eilsen. So auch die Schule in Ahnsen. Diese wurde erst 1952 mit dem Abzug der Briten wieder frei gegeben. In den Protokollen verschiedener Gemeinderatssitzungen ist festgehalten:

Schulklasse 1947

RS. vom 2. Februar 1946: *In Ahnsen wurde der Schulbetrieb am 29. Jan. wieder aufgenommen. Es soll ein zweiter Lehrer eingestellt werden, damit ein täglicher Schulbesuch aller schulpflichtigen Kinder erreicht werden kann. Beschaffung von Schuhen für die schulpflichtigen Kinder, die nicht im Besitz von Schuhzeug sind, und deswegen nicht die Schule besuchen können.*

RS. vom 16. Nov. 1947: *Die Schule ist noch von den Besatzungstruppen belegt.*

RS. vom 25. Oktober 1952: *Die Schule ist bereits freigegeben, alles ist überholt worden, für eine Klasse wird neues Gestühl beschafft.*

1. Klasse 1953 mit Frau Ennulat

Bis zur Rückgabe der Schule durch die Engländer wurde ein provisorischer Schulbetrieb an verschiedenen Stellen in der Gemeinde aufrecht erhalten, wie z. B. In der Gaststätte „Ludwigslust“. Sobald die Kinder ab 1952 wieder einen geregelten Schulunterricht bekamen, wurde auch ein Schulzweckverband Ahnsen / Bergdorf gegründet. Für die Schüler aus Bergdorf ein oft beschwerlicher Weg.

Es deutete sich aber ab Ende der sechziger Jahre ein Trend an, der später zur Auflösung und Schließung der Ahnser Schule führen sollte. Im Jahr 1968 wurde die 5. und 6. Klasse der Ahnser Schule in die Heeßener Mittelpunktschule umgeschult und Ahnsen trat ab 1. Januar 1971 dem Schulzweckverband Heeßen in Heeßen bei. Bedingt durch die Gebiets- und Verwaltungsreform erfolgte die Übergabe des Schulwesens an die neu gebildete Samtgemeinde Eilsen. Am 23. Juni 1976 hielt der Lehrer Klaus Penner den letzten Unterricht und alle Kinder gingen ab jetzt in die Heeßer Schule. Im darauf folgenden Jahr 1977 wurde das gesamte Schulgebäude verkauft. Lehrer Penner erwarb den rückwärtigen Teil dieser Schule und lebte dort mit seiner Familie noch viele Jahre. Das Ahnser Schulbuch war geschlossen.

Zusammenfassende Übersicht			
ZEIT	**GEBÄUDE**	**LEHRER**	**KINDER**
1876 – 1877	In Widdensen wird die Schule gebaut. Die Baukosten betragen rd. 15.000 Mark. Ein Klassenraum	August Knoop	84
Juni 1882 – 1895		Hauptlehrer ab 6. Juni 1882 = Konrad Möller. Schulvorstand für die Schule in Widdensen war zu dieser Zeit der Pastor Karl Friedrich Christian Sprenger in Vehlen (1878 – 1884)	146
1902	1. Anbau. Heute der mittlere Teil der ehem. Schule. 2. Schulraum und Lehrerwohnung. Kosten rd. 11.000 Mark. Einweihung am 7. April 1902	2. Lehrer = Hermann Beinhorn	
1904 – 1907		Rudolf Spannuth	
1907 – 1921		Friedrich Schmoe, 1912 – 1913 als „Einjähriger in Hildesheim“	
1912 – 1913		Ernst Böhning aus Vehlen, als Vertretung von Schmoe	
6. März 1914		F. Schmoe wird zum Heeresdienst einberufen	
1914 – 1919		Petersen in Vertretung von Schmoe Möller	P. unterrichtet die Unterklasse M. unterrichtet die Mittel- und Ober-klasse
1919 - 1921		Lehrer Schmoe verstirbt am 7. Oktober 1921	
16. August 1921 – 1. April 1922		Brinkmann	
Ostern 1922 – Juli 1923		Hugo Graf	
Juli 1923 – Ostern 1925		Otto Walberg	

1925		Ernst Heine, Bieknese, Cording, Schulleiter / Rektor Konrad Möller geht in den Ruhestand. Als Nachfolger (Schulleiter) kommt Sassenberg aus Vehlen.	
1928 – 1932	Die Schule wird umgebaut und zur Straße hin erweitert. Dieser 2. Schulanbau wird am 22. Februar 1930 eingeweiht. Die Ahnser Bevölkerung ist hierzu eingeladen und wird mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Mit dieser Baumaß-nahme werden 3 Klassenzimmer und 1 Lehrerwohnung geschaffen. Am 28. Juli 1932 findet in den neuen Räumen erstmalig eine Sitzung des Ahnser Gemeinderats statt.		1929 sind 148 Kinder eingeschult, 67 Knaben und 81 Mädchen.
1933 – 1945		Hauptlehrer: Lammert, Heine, Wischhöfer	
1951 – 1976		Petzke, Notny, Schmidt, Kinkeldei, (Hauptlehrer) Penner	
23. Juni 1976	Die Schule ist aufgelöst.		